Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 7 (1920)
Heft: 6

Artikel: Dekoratives Malen
Autor: Bodmer, P.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-81606

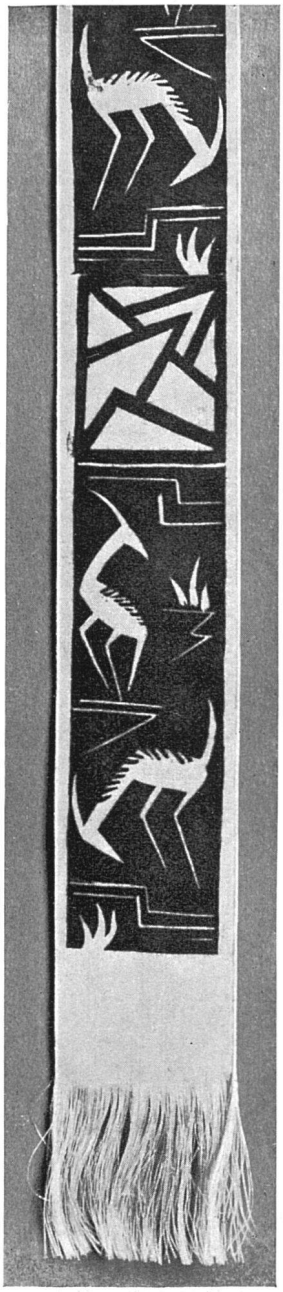
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Gedrucktes Band
O. Morach

men eigene Kompositionen des Schülers dazu. Hierbei werden hauptsächlichst führende Linien gesucht, die den Raum, d. h. eine Raumvorstellung bewirken. Durch Ökonomie der Mittel wird versucht, eine möglichst klare Liniendarstellung zu erreichen, die neben der erreichten Raumvorstellung noch eine harmonisch gegliederte Fläche zeigt. Und weil das Wesen der Buchillustration bedingt ist durch diese zwei Elemente, die Raumbildung und die dekorative Gliederung der Fläche, so wird das Ziel angestrebt, durch die graphischen Übungen, hierfür das Auge und den Sinn zu schärfen.

Der Unterricht beschränkt sich flissentlich auf den reinen Linienstil, weil er gewissermaßen die Grammatik für die reiche Sprache des Schwarz-weiß darstellt.

E. Würtenberger.

DEKORATIVES MALEN

Der Unterricht in der Klasse für dekoratives Malen gilt der Gewinnung einer Grundlage zu einer sinngemäßen dekorativen Ausgestaltung eines gegebenen Raumes, dem Streben nach einem Rhythmus, der sich der Wand und dem Raum mitteilt.

In der Anwendung der Mittel ist der Geist des Raumes bestimmend.

Ein Weg, sich diesem Ziele zu nähern, ist der, daß die Wände durch Aufteilung architektonisch gegliedert und in ein Liniengefüge aufgelöst werden, mit Anwendung harmonisch abgestufter Farbflächen und -bänder.

Das Element, welches in Verbindung mit der architektonischen Gliederung zur Anwendung kommt, ist die Farbe. Die Farbe als selbsttätige, aus sich selber lebendige, raumbildende Kraft.

Der willig Lernende und Berufene wird die Fähigkeit erlangen, da, wo die farbig und architektonisch aufgeteilte Fläche einen ornamentalen Zierat erheischt, diesen aus einem auf einfache und elementare Grundbegriffe zurückgeführten lebendigen Anschauungsunterricht an Naturobjekten schöpfen, formulieren und zur Anwendung bringen zu können; immer im Sinn und Geist des zu schmückenden Raumes. — Praktisch ermöglicht dieses Vorgehen eine Einschränkung der sonst üblichen angewendeten Mittel, wie: Tapeten, Holztäfelung, künstlicher Wandschmuck etc.

P. Bodmer.

Klasse für Holzschnitzen,
Grabstelle. Carl Fischer